

KN PRODUKTE

Digital und kooperativ in die Zukunft

DGKFO 2014: GC Orthodontics Europe GmbH präsentiert zukunftsorientierte Partnerschaften.



Alexander Brosig (l.), Verkaufsleiter Deutschland der GC Orthodontics Europe GmbH, mit Dr. Michael Visse, Kieferorthopäde und Gründer von iie-Systems.

ANZEIGE

Im September 2014 blickte die kieferorthopädische Welt wieder zur DGKFO und damit auch auf die aktuellen Angebote der Hersteller – zu denen seit 2013 auch die neugegründete GC Orthodontics Europe GmbH (GC Orthodontics) zählt. Wie kaum ein anderes Dentalunternehmen im KFO-Bereich vereint GC Orthodontics Tradition und Innovation: Als Teil der GC-Unternehmensgruppe profitiert es zum einen von der über 93-jährigen Historie der japanischen GC Corporation. „Uns charakterisiert, dass wir Teil eines weltweit operierenden Familienunternehmens sind, das seit über 90 Jahren im Dienste der Zahnheilkunde steht.

Der Philosophie von GC folgend, stellen wir uns gezielt den Wünschen von Anwendern und Patienten mit dem Ziel, Prozesse und Produkte unter Zuhilfenahme der bewährten GC-Ressourcen immer weiter zu optimieren“, so Eckhard Maedel, Geschäftsführer von GC Orthodontics.

Zum anderen steuert GC Orthodontics die digitale Integration der KFO-Praxis an – eines der Fokusthemen am diesjährigen Messestand. Doch auch im digitalen Zeitalter ist zunächst elementar, was man real in den Händen hält bzw. „im Mund hat“. Alexander Brosig, Vertriebsleiter Deutschland bei GC Orthodontics: „Die moderne Kieferorthopädie macht Zahnkorrekturen in jedem Lebensalter möglich. Viele Patienten möchten heute aus verschiedensten Gründen keine metallischen Brackets mehr tragen, sondern stellen höhere Ansprüche an Ästhetik und Komfort. Diesen

heit sowie Praxisreputation und gründete 2009 mit iie-Systems eine digitale Kommunikationsplattform für KFO-Praxen. Mit Hilfe von iie-Systems können z. B. neue Patienten online einen ersten Beratungstermin buchen – rund um die Uhr, inklusive einem Foto mit Beschreibung ihrer Beschwerden sowie mit der Frage gekoppelt, ob und wie bestimmte Zahnfehlstellungen zu korrigieren sind. Die Kommunikation mit dem Patienten ist elementar, doch wie lässt man diesem eine hochwertige Lingualtherapie auf dem Stand aktueller Technologie zukommen?

GC Orthodontics präsentierte eine zukunftsorientierte Kooperation von vier KFO-Spezialisten, die das Beste aus digitaler und analoger Welt vereint: Gemeinsam mit Specialty Appliances (indirektes Bondingtray), OraMetrix Inc. (3-D-Planungssoftware, robotergesteuerte Bogenanfertigung) und Adentics (Planung und Begleitung der Therapie)

wir rechnen ab... [dentisratio]

Unser erfahrenes [dentisratio]-Team

erstellt für Ihre Praxis Heil- und Kostenpläne und/oder Liquidationen (GOZ/BEMA)

für das gesamte Spektrum der Zahnmedizin [inkl. KFO und MKG].

Wir freuen uns auf Ihre Anforderungen.

[dentisratio] leistet mehr als Sie erwarten!

dentisratio GmbH David-Gilly-Str. 1 14469 Potsdam
Tel. 0331 979 216 00 Fax 0331 979 216 69
Mail info@dentisratio.de www.dentisratio.de



Tragen den heutigen, hohen ästhetischen Ansprüchen der Patienten Rechnung – die GC Orthodontics EXPERIENCE L Brackets.

Wünschen kommen wir mit modernen Hightech-Brackets wie Experience Mini Metal Rhodium, Experience Ceramic oder lingualen Lösungen wie Experience L entgegen.“

Auch Kieferorthopäde Dr. Michael Visse (Gründer von iie-Systems) setzt bei der Therapie auf Produktlösungen von GC Orthodontics: „Die innovativen Keramikbrackets von GC Orthodontics vereinen die Vorzüge der selbstligierenden Technik mit optimaler Natürlichkeit. Mithilfe des aufwendig konstruierten Schließmechanismus können die superelastischen Bögen zudem gleichmäßig mit kleinsten Kräften wirken. So werden die Zähne sanft in die korrekte Position gezogen, sodass kein Druckschmerz entsteht.“ Dr. Visse nutzt das Internet seit Jahren effektiv zur Steigerung von Patientenzufrieden-

bietet GC Orthodontics den Kieferorthopäden ein digitales Behandlungssystem für die Lingualtherapie an und stellt hierbei seine flachen und selbstligierenden Lingualbrackets Experience L und Experience LSB zur Verfügung. Für einen genaueren Blick auf GC Orthodontics ist ein Klick in die digitale Welt hilfreich: Unter www.gorthodontics.eu sind nun auch die deutschsprachigen Kataloge abrufbar – und das Angebot wächst weiter. 

KN Adresse

GC Orthodontics Europe GmbH
Harkortstraße 2
58339 Breckerfeld
Tel.: 02338 801-888
Fax: 02338 801-877
info-de@gorthodontics.eu
www.gorthodontics.eu

Panorama, DVT und Fernröntgen in einem Gerät!

X-Mind trium – das neue Panoramabildgebungssystem von ACTEON Imaging.

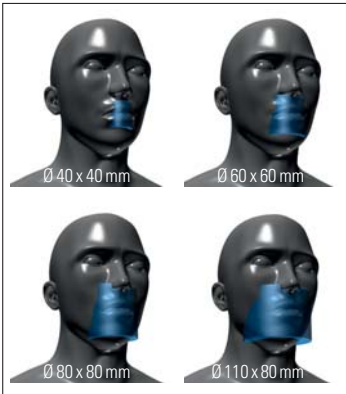


Abb. 1: Das Gerät bietet vier verschiedene Field of Views.



Abb. 2: Panoramaaufnahme Erwachsener.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Imaging-Firmen Sopro und De Götzen zu ACTEON Imaging wurde bereits die Grundlage für ein vollständiges und einheitliches Produktportfolio geschaffen. Mit der Einführung des X-Mind trium ist ACTEON Imaging nun in der Lage, die aktuellsten Technologien und Innovationen im Imagingbereich abzudecken: Angefangen bei Digitalsensor und Intraoralkamera über Speicherfolienscanner und Intraoralröntgengenerator bis hin zum digitalen Panoramaröntgengerät und digitalen Volumentomografen. Das X-Mind trium positioniert sich somit zwischen den Intraoralröntgengeneratoren der Reihe X-Mind und dem Volumentomografen WhiteFox. Der Kreis schließt sich...

Grenzenlose Möglichkeiten

Das Panoramabildgebungssystem X-Mind trium ist dank seiner Erweiterbarkeit für DVT und/oder Fernröntgen das perfekte Gerät für Zahnärzte, Implantologen, Chirurgen, Kieferorthopäden sowie HNO-Spezialisten. Der Anwender selbst entscheidet, mit welchen Optionen X-Mind trium erweitert werden soll! Der Wechsel zwischen den Modalitäten

erfordert keine zusätzliche Kalibrierung.

Grenzenlose Bildqualität – geringe Strahlenbelastung

Modernste Software- und Algorithmentechniken ermöglichen klare, scharfe Aufnahmen: Das SHARP-Filterverfahren reduziert Streifenartefakte und Bildrauschen, während STAR Metallartefakte verschwinden lässt. Durch ART* und LRP hingegen kann die Strahlenbelastung in der DVT-Modalität um 50 bis 70 Prozent reduziert werden. Diese „low dose“-Bildgebung ermöglicht einen optimalen Patientenschutz!

Panoramabildgebung

Der Fokus des X-Mind trium liegt in der Panoramabildgebung (Abb. 2). Im 180°-Modus eröffnet sich eine umfassende Sicht über die Patientenanatomie: Ober- und Unterkiefer, Gesichtsknochen, Gelenkköpfe, Kieferhöhlen und Nasenmuscheln werden detailgetreu und ohne Bewegungsartefakte dargestellt – dafür sorgen die geräuscharmen Mikromotoren, das einzigartige System zur Patientenpositionierung sowie zwei Translations- und eine Rotationsbewegung. Nach nur

wenigen Sekunden (Scan- und Expositionszeit 16,8 Sekunden, Rekonstruktionszeit 3 Sekunden) werden die Aufnahmen ange-



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 3: Fernröntgenaufnahmen (ganzer Schädel lateral, posterior-anterior und Carpus-Ansicht). – Abb. 4: Einfache Patientenpositionierung.

DVT-Bildgebung

Vor allem in der Implantologie ist die 360°-DVT-Technologie aufgrund der Planungssimulation und der exakten Nervendarstellung unerlässlich, sie ist aber auch in der Parodontologie und Endodontie von Vorteil: Der gesamte Zahnbogen wird mit nur einer Aufnahme dargestellt, was optimale diagnostische Möglichkeiten eröffnet. Durch die große Auswahl an Field of Views (Ø 40 x 40/60 x 60/80 x 80/110 x 80 mm; Abb. 1) wird eine geringstmögliche Strahlenexposition gewährleistet. Nach der Wahl der Field of View und der gewünschten Bildqualität kann die Patientenpositionierung kontrolliert werden, sodass bereits die erste Aufnahme

perfekt gelingt – dafür sorgt nicht zuletzt auch die geringe Voxelgröße von 75 µm.

Fernröntgen

Der neu entwickelte Fernröntgenarm ist nicht nur der kürzeste auf dem Markt, sondern liefert zudem trotz der geringen Strahlenbelastung scharfe Bilder – optimal geeignet für Kieferorthopäden sowie Kiefer- und Gesichtschirurgen (Abb. 3). Die Patientenpositionierung (Abb. 4) gelingt aufgrund der patentierten Kinematik und Kollimation des Geräts sehr einfach; durch die Installation des Sekundärkollimators im Gerät selbst ist der Patient keinen zusätzlichen Kollimatorbewegungen ausgesetzt. Ein oder zwei Sensoren, Installation des Röntgenarms links oder rechts – Sie entscheiden selbst!

Detaillierte Panorama- und DVT-Bildgebung sowie Fernröntgen – die Zukunft liegt im X-Mind trium!

*Algebraische Rekonstruktionstechnik



KN Adresse

ACTEON Germany GmbH
Industriestraße 9
40822 Mettmann
Tel.: 02104 956510
Fax: 02104 956511
info@de.acteongroup.com
http://de.acteongroup.com

Die Erfolgs-Schallzahnbürste jetzt als Pink Edition

Philips Sonicare DiamondClean – bis zu 7-mal mehr Plaque-Biofilm-Entfernung*

Ab sofort gibt es das Erfolgsmodell Philips Sonicare DiamondClean als Pink Edition. „Mit diesem Schallzahnbürsten-Modell setzen wir ein weiteres wunderbar sichtbares Signal für mehr Gesundheit. Gute Zahnpflege und gute Mundgesundheit haben eine Bedeutung für den Körper. Laut Wissenschaft besteht ein Zusammenhang zwischen schlechter Zahnpflege und koronaren Herzkrankheiten oder auch Zuckerkrankheit“, so Andre Mügge, Marketing Manager Oral HealthCare DACH, Philips Consumer Lifestyle.

Die Philips Sonicare Schallzahnbürste verwandelt dank der patentierten Schalltechnologie mit 31.000 Seitwärtsbewegungen in der Minute Zahnpasta und Spei-



chel in eine mit Sauerstoff angereicherte reinigende und schäumende Flüssigkeit. Diese wird durch die Zahnzwischenräume gepresst und ermöglicht so die Reinigung an schwer erreichbaren Stellen, zum Beispiel zwischen und hinter den Zähnen sowie entlang des Zahnfleischrandes. Das überzeugt Experten: Philips Sonicare ist die von deutschen Zahnärzten am meisten empfohlene Schallzahnbürsten-Marke.

Die beliebte TV-Moderatorin Sylvie Meis ist die Markenbotschafterin für Philips Oral HealthCare. Sie setzt sich auch für „Pink Ribbon“ und deren Brustkrebs-Sensibilisierungskampagne ein. 2009 erkrankte Sylvie Meis selbst

an Brustkrebs – jetzt nach fünf Jahren gilt sie als geheilt. Ihre Einstellung zur eigenen Gesundheit hat sich im Zusammenhang mit ihrer Krebserkrankung verändert. „Ich lebe gesünder, entscheide bewusster. Und wie ich von meinem Zahnarzt erfahren habe, unterstützt mich auch meine Philips Sonicare Schallzahnbürste dabei.“

Die pinke Schallzahnbürste kann jetzt bestellt werden. Wichtiger Nebeneffekt: Pro verkaufter Zahnbürste der DiamondClean Pink Edition spendet Philips Sonicare bis Ende Dezember dieses Jahres drei Euro an Pink Ribbon. Mehr zur Philips Sonicare Schallzahnbürste, aktuellen Aktionen und Angeboten erfahren Sie telefonisch unter 040 2899-1509.

*als eine Handzahnbürste, Comparison of gingivitis reduction and plaque removal by Sonicare DiamondClean and a manual toothbrush. Millemann K, Millemann J, Putt M, DeLaurenti M, Strate J. Data on File, 2011



KN Adresse

Philips GmbH
Lübeckertordamm 5
20099 Hamburg
Tel.: 040 2899-1509
Fax: 040 2899-1505
sonicare.deutschland@philips.com
www.philips.de/sonicare

Kleine Helfer mit großer Wirkung

Dr. Jay Bowman über die Hu-Friedy Clear Collection zur individuellen Anpassung von Clear-Aligner-Behandlungen.



Für Dr. Jay Bowman sind die Zangen der Hu-Friedy Clear Collection zu einem festen Bestandteil seiner täglichen Behandlungsabläufe geworden.

KN Was war der Grund für die Entwicklung der Hu-Friedy Clear Collection, der Zangenserie für die Aligner-Behandlung?

Weil Clear-Aligner-Behandlungen in den letzten 15 Jahren ständig weiterentwickelt und verfeinert wurden, haben wir diese Zangenserie entwickelt, um immer anspruchsvollere Anwendungen und auch zunehmend komplexere Okklusionsanomalien mit Alignern behandeln zu können. Grundlage hierfür war das Interesse, die Grenzen auszuloten, inwieweit Zähne durch Kunststoff korrigiert werden können. Die kieferorthopädische Behandlung mit traditionellen Bögen hat sich zwar ebenfalls weiterentwickelt, aber die Nutzung von Aligner-Serien ist eine neue

Behandlungsmethode, deren Möglichkeiten erst am Anfang stehen. Erfahrene Kieferorthopäden haben intensiv daran gearbeitet das Konzept der Aligner und deren Anwendungsmethoden weiterzuentwickeln, sich an die Grenzen der Methode herangetastet und folglich, durch die Nutzung von Aligner Chewies (DENTSPLY ESSIX GLENROE), geklebten Knöpfchen sowie Gummizügen, zu Verbesserung der kieferorthopädischen Behandlung beigetragen. Die Clear Collection wurde entwickelt, um den Nutzen von Alignern zu verbessern und ihre Anwendung zu erweitern. (Abb. 1).

KN Welchen Einfluss hat die Clear Collection auf den Behandlungsablauf bei Einsatz von Clear Alignern?

Durch die Clear Collection Zangen haben wir einige Verfahren modernisiert und standardisiert. Außerdem eröffnen sie Möglichkeiten für andere Methoden, Behandlungen zu individualisieren bzw. zu verfeinern. Zwar haben wir auch in der Vergangenheit versucht, durch intermaxilläre Gummizüge die Korrektur von Klasse II- und III-Okklusionsanomalien und Mittellinienkorrekturen durchzuführen, aber die Möglichkeiten waren begrenzt.



Abb. 1

Mithilfe der Tear Drop Zange der Clear Collection (Abb. 2, 3) ist es hingegen einfach, eine standardisierte Einkerbung auszustanzen. Dies ermöglicht das Einhängen von Gummizügen und ist auch für den Patienten einfach zu handhaben.

Ein Beispiel: wenn bei der Anwendung von Aligner Chewies die Zähne nicht exakt in eine bereits hergestellte Aligner-Serie pas-

sen, möchte der Kieferorthopäde Gummizüge hinzufügen, durch deren Einsatz die Zähne in den Aligner gezogen werden. Zuerst wird mit der Hole Punch Zange (Abb. 4,5) eine halbmondförmige Öffnung am gingivalen Rand des Aligners, in der Region des Zahnes, der bewegt werden soll, ausgestanzt. Danach spannt man einen kieferorthopädischen Gummizug über den Aligner und befestigt diesen an den vestibulär und oral angeklebten Knöpfchen. Man kann aber auch einen geklebten Knopf direkt mit dem Aligner verbinden, indem man mithilfe der Tear Drop Zange vestibulär oder oral Ausparungen schafft. Diese Ausstanzungen werden an jeder Schiene der Aligner-Serie durchgeführt, bevor sie dem Patienten übergeben werden (Abb. 6).

KN Können auch andere Behandlungstechniken von den oben erwähnten gezielt wirkenden Gummizugkräften profitieren?

Andere Techniken, die von Gummizugkräften an Alignern profitieren können, sind u. a. die Möglichkeit der Korrekturen ausgeprägter Rotationen und posteriore oder anteriore Intrusionen bei einem offenen Biss. Außerdem dienen sie der Verankerungskontrolle bei Molarendistalisationen oder auch bei Bewegungen mittels Minischrauben (TADs). Die Einkerbungen zur Befestigung von Gummizügen und die Schaffung von halbmondförmigen Ausstanzungen zum Anbringen von Knöpfchen oder kleinen Brackets erleichtert die Anwendung dieser innovativen Behandlungsmethoden.

Manchmal wirken sich Aligner negativ auf das Zahnfleischgewebe aus und verursachen beim Patienten Schmerzen oder sogar Entzündungen. In diesen Fällen kann mit der Hole Punch Zange überschüssiger Kunststoff entfernt werden, damit das Weichgewebe nicht weiter von der Schiene verletzt wird. Häufig tritt diese Art von Problemen palatinal zwischen den beiden oberen Schneidezähnen (Papilla incisiva) auf (Abb. 7). Kurz gesagt ist die Hole Punch so etwas wie die Ronge-Zange, nur für Kunststoff.

KN Was genau sind die Akzentzangen der Clear Collection?

Die zwei Akzentzangen (Horizontal- und Vertikal-Zange) wurden entwickelt, um die gewünschten Zahnbewegungen zu verstärken. Obwohl eine Überkorrektur bei der Alignerbehandlungsplanung beachtet wurde, gibt es Situationen, in denen die vorgegebenen Zahnbewegungen sich nicht einstellen.

Durch die Flexibilität des Kunststoffes, mögliche Übertragungsfehler durch die Abdrücke auf die Modelle, die für die Aligner verwendet wurden, und die Tatsache, dass sich nicht alle Zähne im gleichen Umfang bewegen, kann es zu einer unvollständigen Korrektur der Zähne kommen. Tatsächlich wurde an der Universität Florida festgestellt, dass sich ein bestimmter Prozentsatz einer vorgegebenen Zahnbewegung nicht in das gewünschte Ergebnis umsetzen lässt. Dementsprechend werden die Vertikal (Abb. 8, 9) und die Horizontal (Abb. 10, 11) verwendet, um Impressionen in den Alignerkunst-



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11

stoff einzubringen. So werden zusätzliche Kräfte auf einzelne Zähne ausgeübt.

Die Vertikal-Zange erzeugt eine Überkorrektur einer Rotation, indem eine Impression mesial oder distal der vestibulären und/oder oralen Seite des Aligners

Druck auf den Zahn ausübt. Ein verstärkender Effekt kann durch die Kombination von Impressionen auf der vestibulären und oralen Seite geschaffen werden. Weiterhin können mit der Vertikal-Zange In-Out-Diskrepanzen beseitigt werden. Die Horizon-

tal-Zange erzeugt eine Vertiefung zur Verstärkung des individuellen Wurzelorque. Außerdem kann sie zur Verbesserung der Retention von Alignern oder Retainern verwendet werden, indem im Unterschnitt eines Zahnes oder unterhalb eines aufge-

klebten Attachements eine Vertiefung geschaffen wird). Durch die Nutzung dieser Zangen kann eine sogenannte Refinement-Aligner-Serie und die dazugehörigen Abdrücke und Set-ups von vornherein vermieden werden. Dies wiederum erspart Zeit und reduziert die Behandlungskosten.

KN Worin sehen Sie die Vorzüge der Hu-Friedy Clear Collection?

Die Clear Collection erweitert durch die Möglichkeit der Individualisierung der Aligner das Behandlungsspektrum von Okklusionsanomalien. Dadurch lassen sich die bekannten Einschränkungen von Alignern sowie die gelegentliche Frustration vieler Kieferorthopäden reduzieren. Der Behandler kann die Schienen einer Aligner-Serie für jeden Patienten effizient individualisieren, indem er gezielt z. B. Druck auf einzelne Zähne hinzufügt und damit die gewünschte Zahnbewegung beeinflusst.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Zangen der Clear Collection (Abb. 12) dem behandelnden Kieferorthopäden helfen, Clear-Aligner-Behandlungen zu individualisieren, ihre gewünschte Biomechanik zu verbessern und durch die Hinzufügung zusätzlicher Kräfte in „Echtzeit“ im



Abb. 12

Laufe einer Aligner-Serie zu optimieren. Insofern ist die Clear Collection ein unverzichtbarer Teil unseres Clear-Aligner-Instrumentariums geworden. Nähere Infos hinsichtlich der Anwendung der Clear Collection sind auf YouTube durch Lehrvideos verfügbar: <https://www.youtube.com/watch?v=hrs2VfnImLY> **KN**

KN Adresse

Hu-Friedy Mfg. Co., LLC.
Zweigniederlassung Deutschland
Kleines Öschle 8
78532 Tuttlingen
Tel.: 00800 483743-39
Fax: 00800 483743-40
info@hufriedy.eu
www.hu-friedy.eu

ANZEIGE

product & innovations



Unsere Produktinnovationen 2014

für noch mehr Präzision und Patientenkomfort in Ihrer Lingualbehandlung



Incognito™
Clear Precision Tray



Incognito™
Low Profil Posterior Brackets



Forsus™ Device jetzt
auch für Incognito™



Digitaler Workflow
von A-Z



Ab 1. September 2014 erhalten Sie
50% Rabatt
auf die Kosten eines Clear Precision Trays
bei einer bestellten
Incognito™ Appliance System Apparatur*
(nur bei digitalem Setup)

* Dieses Angebot gilt für alle Incognito™ Clear Precision Tray Bestellungen im Zeitraum vom 01.09. bis 30.11.2014 und ist nicht übertragbar (nur in Verbindung mit digitalem Setup – gilt nicht bei Lite-Fällen). Es gilt die Incognito™ Preisliste 03/2014: Ein Übertragungstray kostet pro Kiefer 99,90 EUR. Das Incognito™ Clear Precision Tray kostet im Aktionszeitraum 49,95 EUR pro Kiefer. Weitere Informationen unter 05472 9491-0.

Neue VDP-Dehnschraube

Kieferorthopädischer Komplettanbieter dentalline bietet kompakte Spezialschraube für die Vorschubdoppelplatte an.



Bei dentalline ist ab sofort eine neue Dehnschraube für die Fertigung von Vorschubdoppelplatten (VDP) zur Behandlung von Angle-Klasse II-Anomalien erhältlich. Die Spezialschraube mit einer Größe von 13 mm x 23 mm ermöglicht neben der Korrektur der Distalbisslage die gleichzeitige bilaterale Expansion des Oberkiefers bei einer maximalen Dehnung von 7 mm (1/4-Drehung = 0,175 mm; 1/1-Drehung = 0,7 mm). Um im Rahmen der labortechnischen Fertigung der VDP ein einfaches Positionieren der Schraube auf dem OK-Modell zu gewährleisten, ist die neue Dehnschraube mit einem leicht entfernbaren Platzhalter ausgestattet. Eine der häufigsten Aufgaben, mit denen sich Kieferorthopäden tagtäglich konfrontiert sehen, ist die Therapie von Klasse II-Mal-

okklusionen bei Kindern im Wachstumsalter. Zur Behandlung und Wachstumsförderung bei Rücklage des Unterkiefers sowie gleichzeitiger Therapie von Schmalkiefen hat sich hier der Einsatz herausnehmbarer aktiver Platten bewährt. Insbesondere die Vorschubdoppelplatte, welche eine Kombination aus aktiver Schwarz'scher Platte und funktionskieferorthopädischem Gerät darstellt, ist dabei eines der Therapiemittel der Wahl. Sie gewährleistet die parallele Korrektur von Zahnfehlstellung und Bisslage, wobei sie sich körpereigener Muskelkräfte bedient. Die VDP besteht aus einer OK-Dehnplatte mit Spezialschraube zur bilateralen Expansion des Oberkiefers und Protrusionsstegen sowie einer UK-Dehnplatte mit einfacher Dehnschraube* und Führungsfläche für die Stege der

OK-Dehnschraube. Die Vorschubbewegung des Unterkiefers wird generiert, indem die Stege der OK-Spezialschraube entlang der schiefen Ebene in der Unterkieferplatte gleiten. Selbst bei geöffnetem Mund wird der Unterkiefer somit in seiner entsprechenden therapeutischen Position gehalten. **KN**

* Die Dehnschraube für die UK-Platte ist ebenfalls über dentalline beziehbar.

KN Adresse

dentalline GmbH & Co. KG
Goethestraße 47
75217 Birkenfeld
Tel.: 07231 9781-0
Fax: 07231 9781-15
info@dentalline.de
www.dentalline.de

ANZEIGE

» Newsletter Kieferorthopädie Nachrichten

Das monatliche Update mit News aus der Dentalwelt und -branche für Fachzahnärzte der Kieferorthopädie.



Anmeldeformular Newsletter
www.zwp-online.info/newsletter

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.

ZWP online

Weniger Entzündungen

Neue Studie beweist: Der Philips Sonicare AirFloss verbessert die Zahnfleischgesundheit.

Bei 95 Prozent der Patienten konnte eine deutlich verbesserte Zahnfleischgesundheit und Reduzierung von Zahnfleischent-

wäre eine einfache Ergänzung zu ihrer täglichen Mundhygiene. Für all diejenigen, denen die Benutzung von Zahnseide bisher zu kompliziert war, bietet der Philips Sonicare AirFloss die einfache Art der Zahnzwischenraumreinigung. Dank der Mikrotropfen-Technologie werden mit einem Knopfdruck in nur 30 Sekunden 99 Prozent mehr Plaque-Biofilm zwischen den Zähnen entfernt als mit einer Handzahnbürste allein**. Fazit: Gezielte Zahnzwischenraumreinigung mit dem Philips Sonicare AirFloss verbessert die Zahnfleischgesundheit nachweislich.

Aktuell gibt es den Philips Sonicare AirFloss auch als stylische Pink Edition. Mehr zu Philips Sonicare Aktionen und Praxisangeboten erhalten Sie telefonisch unter 040 2899-1509. **KN**

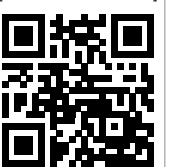
* In der Praxis durchgeführte Studie mit 340 US-Dentalhygienikerinnen, in der Patienten mit leichter bis mittelschwerer Gingivitis instruiert wurden, Philips Sonicare AirFloss mit Mundspülung über einen Zeitraum von 60 Tagen zu benutzen. In-vivo-study. Data on file, 2013.
** Yapp R., Powers J. M., Jain V., de Jager M.: Archivdaten, 2010.

zündungen festgestellt werden, so das beeindruckende Fazit einer neuen AirFloss-Studie*. US-Dentalhygienikerinnen ließen 670 Patienten mit leichter bis mittelschwerer Gingivitis den Philips Sonicare AirFloss testen. 60 Tage wurde er als Ergänzung zur täglichen Mundhygiene eingesetzt. Weitere Ergebnisse dieser In-vivo-Studie: Blutungsstellen wurden im Durchschnitt um 73 Prozent reduziert. Über 90 Prozent der teilnehmenden Dentalhygienikerinnen würden ihren Patienten, die nicht regelmäßig Zahnseide benutzen, den Philips Sonicare AirFloss empfehlen. 91 Prozent der teilnehmenden Patienten gaben an, der AirFloss

KN Adresse

Philips GmbH
Lübeckertordamm 5
20099 Hamburg
Tel.: 040 2899-1509
Fax: 040 2899-1505
sonicare.deutschland@philips.com
www.philips.de/sonicare

Philips
[Infos zum Unternehmen]



Traditionell innovativ mit zukunftsorientierten Lösungen

DGKFO 2014: Gemeinsam mit KFO-Experten präsentierte Morita zeitgemäße Lösungskonzepte für die moderne Praxis.



DGKFO 2014: Besucherandrang am Stand von Morita.

Als innovativer Anbieter von Behandlungseinheiten und Röntgensystemen präsentierte das japanische Traditionsunternehmen Morita zur diesjährigen DGKFO wieder intelligente Lösungskonzepte für die KFO-Praxis. Für fachbezogene Gespräche standen die Kieferorthopäden Dr. Heiko Goldbecher und Dr. Viviana Jacobs bereit – u. a. zu wandelnden Praxisbedingungen wie der Zunahme erwachsener Patienten und den Chancen der Digitalisierung. Bei der KFO-Behandlung setzt Dr. Jacobs auf Moritas Einheiten der Linie Spaceline EMCIA – mit 100.000 Installationen einer der beliebtesten Patientenstühle weltweit. Die Praxisinhaberin zeigte bei Live-Demonstrationen den Behandlungsablauf an einer EMCIA KFO und führte das Kleben von Brackets vor. Dr. Jacobs: „Mit optionalen Erweiterungen wie dem frei schwenkbaren Zusatztray bietet EMCIA KFO der Praxis ein durchdachtes und raumsparendes Konzept. Mehrere Einheiten, selbst in kleineren Räumen, sind ebenso möglich wie das Schaffen von Intimität im separaten Behandlungszimmer. Dies wird aufgrund der vermehrten Nachfrage von zunehmend älteren Patienten an Bedeutung gewinnen.“ Das abklappbare Fußteil sorgt für einen bequemen Einstieg und empfiehlt die Einheit für den Einsatz bei mobilitätseingeschränkten

Patienten, die Möglichkeit zum aufrechten Sitzen gewährleistet zudem eine effiziente Funktionsdiagnostik. Darüber hinaus bietet Morita auch Instrumente an, die das ergonomische Behandlungskonzept der EMCIA unterstützen – von Scalern über Extraktionszangen bis zum Mundspiegel. Im Fokus stand zudem die Integration der KFO-Praxis in die digitale Prozesskette. Morita bietet im Bereich der Bildgebung von Kombinationssystemen für Panorama-, Cephalometrie- und 3-D-Aufnahmen (z. B. Veraviewepocs 3D F40/R100) bis hin zu „reinen“ DVT-Geräten (z. B. 3D Accutomo 170) ein breites Portfolio an. Dr. Goldbecher: „Dank moderner 3-D-Bildgebung ist eine präzisere Planung und Behandlung möglich – gerade bei der Verlagerung von Zähnen, zum Beschreiben des periradikulären Knochenangebots oder zur Identifikation von Nebenbefunden.“ Für eine geringe Strahlenexposition kann an Moritas Bildgebungssystemen u. a. ein Dosisreduktionsprogramm gewählt oder der Panoramascout genutzt werden. Darüber hinaus erhöht das innovative R100-Sichtfeld beim Veraviewepocs 3D R100 die Deckungsgleichheit mit dem Kieferbogen und reduziert so die Strahlendosis. Doch wie gestaltet sich das Zusammenspiel von digitaler Hard- und Software? Dr. Gold-

becher: „Die digitalen Daten können bequem am PC oder Tablet bearbeitet und dem Patienten verständlich gezeigt und erläutert werden. So wird für beide Seiten auch die Entscheidungsfindung erleichtert.“ Hierfür stellt Morita der KFO-Praxis die Softwarelösung i-Dixel bereit, alle 3-D-Systeme sind zudem kompatibel mit 3Shape und Dental Wings. Wie viele weitere Kieferorthopäden betreibt auch Dr. Jacobs eine Referenzpraxis für Morita. „Mit Morita habe ich einen kompetenten Partner für meine KFO-Praxis gefunden. Ein Vorteil dieser Kooperation ist neben ökonomischen Aspekten vor allem, dass ich am Puls von Moritas Innovationen bin und als eine der ersten Zugriff auf die neuesten Entwicklungen habe“, so Dr. Jacobs. Unabhängig davon stehen Moritas Lösungskonzepte jedem



Mit Freude dabei: Dr. Viviana Jacobs veranschaulicht das Bracketkleben an der EMCIA-Behandlungseinheit.

Kieferorthopäden zur Verfügung – insbesondere dann, wenn man eine KFO-Praxis auf technologisch hohem Niveau möglichst

wirtschaftlich und vor allem zukunftsorientiert betreiben will. Mehr unter www.morita.com/europe



KN Adresse

J. Morita Europe GmbH
Julia Meyn
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 836-110
Fax: 06074 836-299
info@morita.de
www.morita.com/europe

ANZEIGE



Praxissoftware neu gedacht! Schneller als das gesprochene Wort.



Die leistungsstarke Lösung: individuell, intuitiv, intelligent.

ortho Express touch panel bietet eine einzigartig neue Oberfläche zur Leistungserfassung und Dokumentation am Stuhl.

- ✓ Beeindruckende Schnelligkeit und Ergonomie
- ✓ Individuelle Anpassung an den praxiseigenen Workflow
- ✓ Fehlerfreie und komplette Dokumentation



Jetzt QR-Code scannen und mehr erfahren oder www.ortho-express.de



Von Kollegen zu Kollegen: Dr. Viviana Jacobs (l.) und Dr. Heiko Goldbecher (Mitte) im Gespräch mit Messebesuchern.

Vereinbaren Sie noch heute einen Präsentationstermin.
www.cf-computerforum.de Telefon: 04121-238 130



Komplexe Vorgänge einfach steuern

Kieferorthopäde Dr. Benno Damm über das touch panel – eine neue individuelle und innovative Softwareoberfläche aus dem Hause Computer Forum.

Wer kennt sie nicht, die Qual der Wahl. Man ist davon überzeugt, dass die Abrechnungssoftware nicht mehr den eigenen Erwartungen entspricht und steht nun vor der Entscheidung: Zu welchem Anbieter soll man wechseln? So ging es uns vor 14 Jahren. Wir entschieden uns damals nach manchem Test für Computer Forum und da wir eine gemischte Gemeinschaftspraxis betreiben, entschieden wir uns gleich für das gesamte Programm: ortho Express, dental Express und dental Vision.

Bereits in der Phase des Einrichtens des neuen Programms hatten wir ein gutes Gefühl, denn wer schon einmal eine Software durch eine andere ersetzt hat, weiß, wo die Probleme entstehen können. Wir wurden bei dieser Umstellung sehr kompetent unterstützt. Diese kompetente Unterstützung haben wir seit nunmehr 14 Jahren nie vermisst. Seitdem wir Nutzer der Software von Computer Forum sind, gab es keine Softwareprobleme, die nicht innerhalb sehr kurzer Zeit gelöst wurden.

Durch die Möglichkeit, die das Programm dental Vision bietet, entschlossen wir uns damals so-

Für mich als Behandler war dies keine einfache Entscheidung, da ich ein visueller Typ bin und an bestimmten Aufzeichnungsarten hänge. In diese Zeit der Umstellung kam nun eine völlige Neuentwicklung der Bedienoberfläche des Programmes ortho Express, das touch panel. Nachdem ich diese neue Oberfläche probiert hatte, waren mir die Vorteile für unsere Praxis und für mich sofort klar. Wir haben die Möglichkeit, mit dem touch panel unsere Praxisabläufe ganz individuell am Bildschirm darzustellen und erstmals auch so individuell in die Software umzusetzen, wie wir es in unserer Praxis brauchen. Diese neue Oberfläche gestattet es, unsere Organisation in der Praxis, die einzelnen Arbeitsabläufe, abzubilden. Wir können unsere individuellen Abläufe im System hinterlegen. Das Ganze ist so einfach zu bedienen, dass ich als Behandler die gesamte Steuerung selbst vornehmen konnte. Natürlich bedeutete der Anfang ein intensives Beschäftigen mit allen Abläufen, weil die gedankliche Reflektion – wie sind die Abläufe gestaltet, was möchte ich an welcher Stelle in meiner

te legen wir jetzt mithilfe unserer touch panel Software auf den Bildschirm und bilden sie so ab. Wir können jetzt ganz komplexe Vorgänge sehr einfach steuern. Neben den Protokolleinträgen werden Abrechnungspositionen eingetragen und eventuell notwendige individualisierte Formulare automatisch geöffnet und archiviert.



Die Karteikarte am Bildschirm verschafft trotz der vielen Informationen einen schnellen Überblick.

Eine karteikartenlose Praxis stellt besondere Anforderungen an die Karteiführung. Für mich war es wichtig, dass die Karteikarte am Bildschirm eine besondere Struktur aufweist, durch die ich ganz schnell eine Übersicht habe. In Verbindung mit dem touch panel konnte ich eine spezielle, elektronische Karteikarte einsetzen, die mir Ordnung und Übersicht bei der karteikartenlosen Arbeit vermittelt. So kann ich mich auch als visueller Typ sehr schnell orientieren. Ich habe die Möglichkeit, individuelle Spalten einzuführen, die mir wichtig erscheinen. Ich habe z.B. Spalten, in denen ich Bogenarten für OK und UK getrennt dokumentiere bzw. welche Gummizüge ich in welcher Stärke benutze oder wie die Mitarbeit des Patienten ist.

Die farblichen Einträge kann ich bei der Gestaltung der einzelnen Buttons des touch panel auswählen, sodass bestimmte Farben an bestimmten Stellen auf dem Bildschirm für mich bereits eine Information darstellen. So sehe ich auch auf einen Blick, mit welchen Materialien ich wie gearbeitet habe, ob es Hinweise auf Allergien gibt bzw. worauf ich bei der Behandlung achten muss. Perfekte Karteiführung bedeutet Absicherung der Praxis. Mit Einsatz des touch panel erhalte ich eine lückenlose Dokumentation – dazu nahezu fehlerfreie rechtssichere Dokumentationen. Besonders schätze ich, dass alle Einträge völlig helferinnenunabhängig immer an den richtigen Positionen in den richtigen Farben erfolgen. Damit befinden wir uns bei rechtlichen Forderungen (Stichwort: Patientenrechtegesetz) auf der sicheren Seite. Die Karteieinträge sind nach meinen Wünschen übersichtlich gestaltet.

Bei der Gestaltung meiner eigenen touch panel Oberfläche habe ich wirklich ungeahnte Freiheiten, sowohl Arbeitsabläufe als auch das Design betreffend. Mehr Individualität ist für mich kaum denkbar, und ganz ehrlich, ich hatte auch nicht gedacht, dass diese Individualität bei einer Praxissoftware möglich ist. Unsere Mitarbeiterinnen sind aktive Gestalter des touch panel und es ist erstaunlich, welche Verbesserungen gerade von ihnen kommen. Auch unsere Auszubildende fand sich sehr schnell in den Abläufen zurecht. Wobei wir gerade bei ihr Wert darauf legen, dass sie sich mit den hinterlegten Inhalten beschäftigt, diese kontrolliert und Vorschläge zur Verbesserung macht.


Das Prinzip des touch panel kann man vielleicht ganz einfach beschreiben: Ich gebe ein, was ich tue. Mit nur einem Arbeitsschritt sind umfassende Dokumentationen erledigt und die entsprechenden Abrechnungspositionen erfasst. Und wenn ich mal etwas individuell ändern möchte, dann gebe ich entweder eine Info zur späteren Bearbeitung oder die Helferin schreibt schnell die Ergänzung. Diese strukturierte Arbeitsweise führt zu einer extrem hohen Abrechnungssicherheit – noch bevor der Patient das Zimmer verlässt, sind die Gebührenpositionen und die Protokolltexte erfasst. Sollte man Zweigpraxen betreiben, kann man ohne großen Aufwand eine einheitliche Praxisstruktur erreichen. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil beim Wechsel des Behandlers von Praxis zu Praxis.

Für die karteilose Praxisführung ist es in der täglichen Arbeit ganz wichtig, dass man zu allen Unterlagen für die Behandlung einen direkten Zugriff hat. Am Patienten benötige ich eine übersichtliche Karteikarte, die mir alle wichtigen Informationen vermittelt. Besonders wichtig ist es aber auch, dass alle Röntgenbilder und Dokumente sofort im Zugriff sind. Bei uns werden alle patientenbezogenen Dokumente im Dokumentenarchiv des Patienten abgelegt. Dabei ist es völlig egal, ob es sich um unsere eigenen Dokumente, wie Be-

handlungsplan, Briefe, Röntgenbilder oder Fotos handelt oder um Dokumente, die uns zu einem Patienten übersandt werden. Diese werden lückenlos mit einem Dokumentenscanner gescannt und ebenfalls im Dokumentenarchiv abgelegt. Wir haben so alles im Zugriff, ob am Stuhl oder im Beratungszimmer. Besonders schön ist es, dass wir unseren Patienten auf Knopfdruck den gesamten Schriftwechsel in einem Ordner exportieren können. Alle Dokumente werden versioniert, sodass Änderungen nachverfolgbar sind. Bei der heutigen Vorschriftenflut ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Da ich am Bildschirm Röntgenbilder auswerte und die Behandlungsplanungen darauf basieren, ist es für mich als Anwender wichtig, dass die Software nach den entsprechenden, strengen europäischen Normen (EN ISO 13485) zertifiziert ist. Natürlich erfüllt Computer Forum diese Anforderungen. Schnittstellen für den Anschluss digitaler Röntengeräte oder anderer Programme, wie z. B. DIOS MP, sind natürlich vorhanden.

Mein Qualitätsmanagement wird in jeder Hinsicht durch das System unterstützt und ich werde an die anstehenden Termine und Kontrollen erinnert, denn in unseren Teambesprechungen werden die einzelnen Praxis- und Behandlungsabläufe besprochen und verbessert. Dies ist zweifellos notwendig. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist auch angehalten, trotz oder gerade wegen der komfortablen Eingabe ständige Kontrollen durchzuführen. Unser internes QM-System ist also wirklich für jeden Einzelnen erlebbar.

Dank dieser ausgereiften und sehr innovativen Software sind wir in der Lage, die für eine Praxis geltenden rechtlichen Anforderungen einzuhalten. Gleichzeitig habe ich einen guten Überblick über die Karteikarte am Bildschirm, die helferinnenunabhängig immer gleich ist und mir trotz der vielen Informationen am Bildschirm einen schnellen Überblick verschafft. Dies ist für mich die wichtigste Voraussetzung, meine Arbeitszeit am Patienten so rationell wie möglich auszunutzen. Mancher kleine Patient hat einem ja noch etwas ganz Wichtiges mitzuteilen, und auch dafür sollten wir Zeit haben. 



Kieferorthopäde Dr. Benno Damm ist seit nunmehr 14 Jahren zufriedener Nutzer der Software von Computer Forum.

fort, in unseren fünf Behandlungszimmern und im Mundhygienerraum jeweils zwei Bildschirme und eine Intraoralkamera zu installieren. Da das Programm eine unterschiedliche Konfiguration der Bildschirme gestattet, konnten wir die Software den unterschiedlichen Gegebenheiten in den Behandlungs- oder Beratungszimmern anpassen. Individuelle Beratungen sind mithilfe der Intraoralkamera und des Bildschirms am Behandlungsplatz möglich.

In den weiteren Jahren ergänzten wir das Programm durch das elektronische Terminbuch express Timer und durch die Anbindung des Programms DIOS MP. So sind in den Behandlungszimmern eine lückenlose Dokumentation aller verwendeten Geräte und Materialien sowie die Terminvergabe möglich. Was lag nun näher, als die digitale Praxis, also die völlig karteilose Behandlung, einzuführen.

Oberfläche sehen, welches Formular wird zusätzlich benötigt – abstrakt war. Inzwischen gibt es komplette Designs zur Auswahl, die man sich als Anwender nach dem Lego-Prinzip selber zusammenstellen kann, dabei kann sehr schnell konfiguriert werden, was man für sich individualisieren muss.

Die Oberflächen kann man für jeden Arbeitsbereich individuell gestalten. Die Oberfläche im Behandlungszimmer ist z.B. ganz anders als die Oberfläche im Beratungszimmer, diese ist wieder anders als in der Rezeption. Man kann sie eben auf die jeweiligen Herausforderungen abstimmen. Je länger ich mich mit dem touch panel beschäftige, umso mehr begeistert es mich, wie individuell ich die Oberflächen der einzelnen Bildschirme gestalten kann.

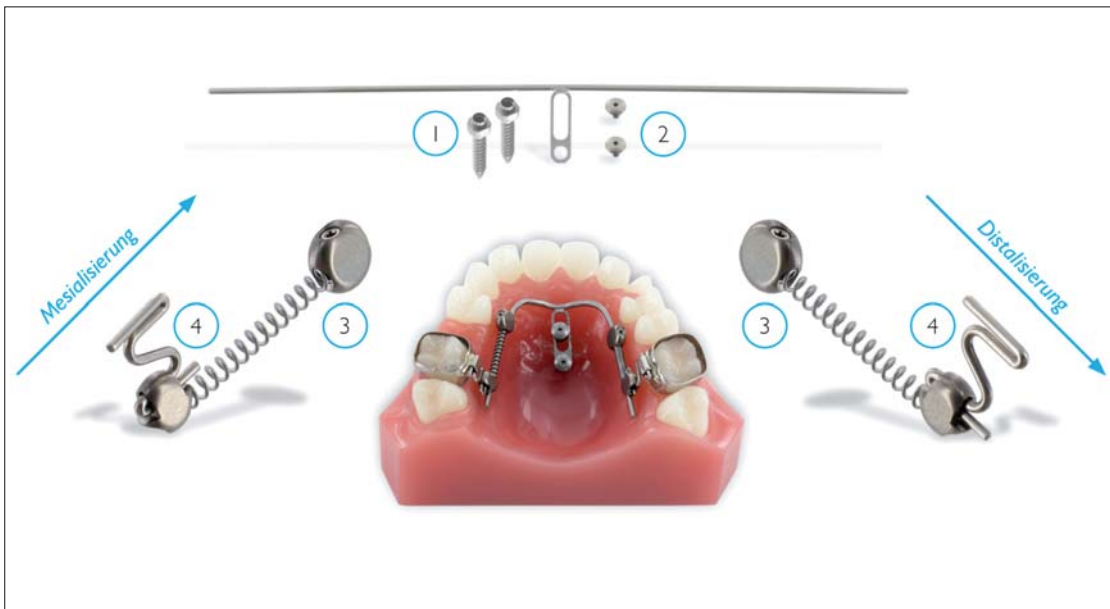
Seitdem wir das touch panel verwenden, lebt unser Qualitätsmanagement, denn die im Handbuch festgelegten Arbeitsschrit-

KN Adresse

Computer Forum GmbH
Norderstr.26
25335 Elmshorn
Tel.: 04121 238-0
Fax: 04121 203-36
info@dental-vision.de
www.dental-vision.de
www.ortho-express.de

PROMEDIA & AFM ziehen in die gleiche Richtung

Zwei Firmen, eine Vision: Fair Play zum Vorteil des Kunden.



KFO-Set zur Molarenmesialisierung/-distalisierung bestehend aus: MONDEFIT-Schrauben (1), MONDEPLATE-Verbindungsplatte mit Draht (2), SmartJet Distalisierungs-/Mesialisierungsgerät (3) und Zett-Haken für SmartJet (4).

Wer aufmerksam über die diesjährige DGKFO-Tagung in München gewandert ist, hat die Neuigkeiten vielleicht schon mitbekommen: Ja, wir kooperieren. Durch Zufall haben die Firmen im gemeinsamen Gespräch herausgefunden, dass die Inno-

vation SmartJet von PROMEDIA auch auf die 1,1-mm-Drähte des MONDEFIT-Systems passen. Folglich eine Erkenntnis, die für beide Firmen bislang nicht bekannte Ergänzungs- und Kombinationsmöglichkeiten offenlegt hat. Und schon war der

Grundstein für ein neues Konzept gelegt: Das Rad muss nicht neu erfunden werden. Es muss einfach nur kombiniert werden, was bereits da ist und was gut ist.

Die Kieferorthopädie selbst ist so vielfältig wie die dafür ausgeleg-

ten Produkte und Systeme auf dem Markt auch. Kein Wunder, wenn es dem Kunden schwerfällt, sich hier festzulegen. Dabei könnte oder sollte er/sie genau diese Vielfalt doch genießen!

Die Qual der Wahl für Interessenten der Produkte der Firmen ARNO FRITZ, MONDEAL und PROMEDIA Medizintechnik wird künftig jedenfalls entfallen. Vielmehr haben Sie jetzt die Freiheit der Produktwahl und jede Menge Kombinationsmöglichkeiten inklusive. Sie können von nur einem Lieferanten und mit nur einem Kundenkonto – sei es bei AFM oder PROMEDIA – gleich drei kieferorthopädische Systeme zur skelettalen Verankerung beziehen: OrthoLox, MONDEFIT und LOMAS.

Auch Bestandskunden beider Firmen können vom Joint Venture der Produkte profitieren. Denn viele Wege führen nach Rom – und mit unseren Systemen auch zu Ihrem Erfolg am Ende der Behandlung. Selbstverständlich sind auch die jeweils zuständigen Mitarbeiter entsprechend geschult und ver-

fügen über kompetentes Fachwissen aller genannten Systeme. Die Vorzüge und Möglichkeiten der Kombination der Systeme sind erstaunlich. Lassen Sie sich von geteiltem Fachwissen inspirieren und genießen Sie die freie Wahl. Sprechen Sie uns an! **KN**

KN Adresse

AFM | Arno Fritz GmbH
Am Gewerbering 7
78570 Mühlheim an der Donau
Ansprechpartnerin:
Frau Isabell Notter
Tel.: 07463 99307-60
info@arno-fritz.com
www.arno-fritz.com

KN Adresse

PROMEDIA Medizintechnik
Marienhütte 15
57080 Siegen
Ansprechpartnerin:
Frau Marijke Djam
Tel.: 0271 31460-368
info@promedia-med.de
www.promedia-med.de

myTAP™ Testschiene

Der perfekte Einstieg in die interdisziplinäre Schlafmedizin.

In Zusammenarbeit mit Airway Management stellt SCHEU-DENTAL mit myTAP™ eine stu-

fenlos verstellbare Testschiene zur Therapie des Schnarchens und der Schlafapnoe vor, die in nur 15 Minuten individuell angepasst wird.

myTAP™ wird ausschließlich zum Direktbezug für Ärzte angeboten, eine Zertifizierung ist nicht erforderlich. SCHEU-DENTAL empfiehlt die Zusammenarbeit in einem schlafmedizinischen Netzwerk mit Schlafmedizinern, Zahnärzten, Kieferorthopäden, HNO-Ärzten und Lungenfachärzten. Seit Jahren etablierte Netzwerke sind die DGZS, EADSM und DGSM.

Weitere Informationen unter www.scheu-dental.com oder Telefon 02374 9288-0. **KN**



fenlos verstellbare Testschiene zur Therapie des Schnarchens und der Schlafapnoe vor, die in nur 15 Minuten individuell angepasst wird.

„Mit myTAP™ setzen wir einen neuen Standard für Testschienen zur Diagnose der schlafbezogenen Atemstörungen“, betont Geschäftsführer Christian Scheu. Die Schiene vereint eine bimaxilläre Konstruktion mit stufenloser Verstellmöglichkeit und grazilem Aufbau für hohen Tragekomfort. So ermöglicht myTAP™ volle laterale Beweglichkeit bei

myTAP™: Ober- und Unterkieferschiene bestehen aus einem neuartigen ThermAcryl-Kunststoff, werden kurz in heißes Wasser gelegt und anschließend einzeln angepasst. Nach dem Einstellen der Protrusion kann der Patient die Testschiene mit nach Hause nehmen und die Protrusion bei Bedarf stufenlos verändern. Sowohl Schienen als auch Verstelleinheit sind grazil konstruiert und kommen ohne Metallteile und damit ohne allergenes Potenzial aus (z.B. bei Nickelallergien).



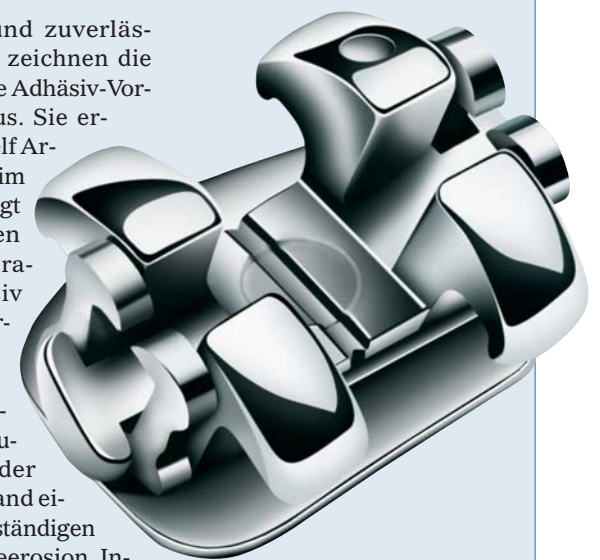
KN Adresse

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9288-0
Fax: 02374 9288-90
service@scheu-dental.com
www.scheu-dental.com

Jetzt auch auf SmartClip™

Perfekte Haftung ohne Überschüsse mit APC™ Flash-Free.

Zeitersparnis und zuverlässige Ergebnisse zeichnen die APC™ Flash-Free Adhäsiv-Vorbeschichtung aus. Sie erspart sechs von elf Arbeitsschritten beim Bonding und sorgt durch optimalen Verbund von Bracket und Adhäsiv für erhöhte Sicherheit – ohne Überschussentfernung und mögliche Depositionierung. Zusätzlich bietet der ideal gekehlte Rand einen abrasionsbeständigen Schutz vor Säureerosion. In-vitro-Tests haben gezeigt, dass nach mehr als 20.000 Zahnbürstungen, entsprechend einem Zeitraum von zwei Jahren, der schützende Randsaum noch zu 76 Prozent intakt ist. Die Bracketverlustrate mit dem APC™ Flash-Free System liegt bei weniger als zwei Prozent. Nach den Clarity™ ADVANCED Vollkeramikbrackets sind seit Kurzem auch die bewährten selbstligierenden Clarity™ SL Keramikbrackets und SmartClip™ Metallbrackets mit dieser innovativen Bonding-Technologie erhältlich. Interessiert? Nähere Informationen erhalten



Sie beim Kundenservice der 3M Unitek unter der Telefonnummer 08191 9474-5000. **KN**

KN Adresse

3M Unitek
Zweigniederlassung der 3M Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191 9474-5000
Fax: 08191 9474-5099
3MUnitekGermany@mmm.com
www.3munitek.de